



# Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung, Buchdruckerei  
Marburg a. Rod., Edmund Schmiedgasse 4  
Fernsprecher Nr. 24. — Bezugspreise:  
Abholen monatlich R. 2.—, vierteljährlich R. 6.—  
Auslesen " " 2.40, " " 7.20  
Durch Post " " 2.40, " " 7.20  
Eingehummer 10 Heller, Sonntags 14 Heller  
Anzeigennahme: In Marburg Dr.: De  
der Verwaltung, H. Gaiser und A. Bayer.  
In Graz: Bei J. Kienreich, Sadgasse. — In  
Klagenfurt: Bei Sova's Nachf. Tschauer. —  
In Wien: Bei allen Anzeigennahmestellen.  
Verkaufsstellen: In Graz, Klagenfurt, Gail,  
Kettau, Leibniz, Badersberg, Pragerhof,  
Witka, Wilton, B. Felsitz, Mann, Hochitz,  
Zauerbrunn, Windisch-Graz, Spielfeld, Ehren-  
hausen, Straß, Unter-Drasburg, Bleiburg,  
Wölfermarkt, Blitschach, Friedau, Lutten-  
berg, Teufel-Sandberg, Gaiswald,  
Etzing, Schönstein, Wöllan,  
Diablenberg, Kriest,  
Gonobis.

Nr. 59

Marburg, Dienstag den 12. März 1918

58. Jahrg.

## Köder für Dumme!

Aus den Mitteln, mit denen die panslawistischen Agitatoren die Bos-von-Deisterreich-Geze und die Unterschriftensammlung für diese Geze betreiben, geht zweierlei hervor: daß sie die volle Wahrheit über ihre eigentlichen Ziele dem größten Teile der slowenischen Bevölkerung nicht sagen dürfen und daß sie andererseits die slowenische Landbevölkerung absichtlich in einer allgemeinen Unwissenheit erhalten haben, die als Nährboden für den größten Usin tanzt. Die Wissensden im engeren Kreise schweigen in dem Gedanken, Südbösterreich loszureißen von der Monarchie und unter serbische Herrschaft zu bringen mit einem König wie dem blutigen Petar als Oberhaupt; das darf aber noch nicht öffentlich gesagt werden, nicht nur wegen dem Strafgesetze — es könnte sich die Regierung vielleicht doch gezwungen sehen, durch das Justizministerium die Staatsanwaltschaften daran zu erinnern, daß es noch einen Hochverratsparagrafen im österreichischen Strafgesetze gibt — sondern auch wegen der slowenischen Landbevölkerung selbst, bei welcher eine solche verräterische Zumutung auf den schärfsten Widerstand stoßen und die Reichsverräter sich eine scharfe Abfuhr holen würden. Deshalb werden die wahren Absichten der Bos-von-Deisterreich-Gezer in ihrer Presse, noch mehr aber in dem einleitenden Text an den Böden für die Unterschriftensammlung verheimlicht und zur Geheimhaltung umgepöppelt und die Unterschriften sammeln sagen: Es handelt sich um den Frieden, um die Religion, um die Volkzahl u. s. w. Den geistigen Führern handelt es sich nur darum, möglichst viele Unterschriften, sei es auch durch Lug und Trug und offenkundige Fälschung zu ergattern — sie werden die Zahl der Unterschriften dann schon in ihrem Sinne in Wien und vor allem im feindlichen Auslande zu verwerthen wissen. Und das andere: auf welchen Unverstand, auf welche Unwissenheit der von ihnen geistig unterdrückten slowenischen Landbevölkerung rechnen diese Agitatoren, wenn sie in Versammlungen, um vor allem den weiblichen Teil der slowenischen Landbevölkerung zu gewinnen, die Betrügerweisheit entrollen, daß in einem sübslawischen Reich die — Reibehosse billiger sein werden! Als ob wir Deutsche unter der vom Kriege erzeugten Stoffnot und Stoffmangel nicht noch mehr leiden würden als die Slowenen, weil unsere zumeist städtischen Bedürfnisse und Berufsansprüche andersgeartet sind als jene die bei slowenischer landwirtschaftlicher Arbeit in Betracht kommen. Das ist eine Binsenweisheit, die auch den in unseren Städten lebenden serbophilen Hezern genau so bekannt ist wie uns selber, zumal sie auch die gleichen Bedürfnisse haben wie wir. Und dennoch rücken sie mit dem dümmsten Argument von der Welt in Versammlungen den sübslawischen Weiblichkeiten zu Leibe, um durch die Spekulation auf alle Ewigkeit die Bereitwilligkeit zur Unterschrift zu erlangen. Eine Spekulation, die nur bei den Dummsten verfangen kann, denn schließlich müßte sich doch auch einem sübslawischen Analphabeten, der wenigstens etwas Hausverstand hat, die Frage aufdrängen, ob unsere deutschen Textilfabriken einem feindlichen Sübslawenraute die Stoffe billiger liefern werden als uns. . . . Aber einen anderen Umstand verschweigen die Gezer wohlweislich: Wir würden im Frieden in der Lage sein, durch eine entsprechende Zollpolitik und Handelsverträge Lebensmittel aus anderen Ländern in folgender Menge bekommen, daß die slowenische Landwirtschaft verarmen müßte! Das wären die Folgen des sübslawischen Staates!

## Vor dem Sturz der Bolschewiki?

### Die Entente will den Zaren wieder einsetzen.

Genf, 11. März. In der letzten Kammer Sitzung erfolgen nach Pariser Meldungen vielfachende Angriffe gegen Pichon infolge der immer klarer hervorgetretenen Absichten der Ententerregierungen, die Befreiung des Zaren in Sibirien mit Hilfe der Japaner zu versuchen und eine zaristische Gegenregierung gegen die Bolschewiki unter Ententeschutz aufzustellen.

### Vor einer russischen Umwälzung?

Stockholm, 11. März. Die „L. U.“ meldet aus Petersburg: Die Sitzungen des Vollzugsausschusses des Arbeiter- und Soldatenrates dauern ununterbrochen Tag und Nacht an. Die bis vor einigen Tagen bewährte Ruhe ist verschwunden, die Nervosität ist gesteigert, und man merkt, daß die

Agonie der bolschewikischen Herrschaft begonnen hat. Zwischen den Sozialrevolutionären und den Bolschewiken kommt es zu heftigen Auseinandersetzungen und gegenseitigen Angriffen. Beide beschimpfen sich mit den gemeinsten Worten und werfen sich gegenseitig vor, Rußland ins Verderben gestürzt zu haben; man hört Worte wie „Verräter, Fälscher und Pharisäer“. Der Kommissar Markew stürzte sich auf Lenin und wollte ihn ohrfeigen, wurde aber zurückgehalten.

## Der geplante Ueberfall.

### Russisch-rumänischer Vertrag — ans russischen Geheimakten.

Wien, 11. März. Die russischen Geheimdokumente, die von der bolschewikischen Regierung jetzt in geheimeren Hefen veröffentlicht werden, enthalten in Heft 3 den russisch-rumänischen Militärvertrag vom Jahre 1916, dessen interessante Bestimmungen lauten: In Ergänzung des beiderseitigen Vertrages, der am 17. August 1916 zwischen Rußland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Rumänien geschlossen worden ist, verpflichtet sich Rumänien, alle seine Land- und Seestreitkräfte zu mobilisieren und Desferreich-Ungarn nicht später als am 28. August 1916 (acht Tage nach der Offensive von Saloniki) anzugreifen. Die offensiven Handlungen der rumänischen Armee sollen am Tage der Kriegserklärung selbst beginnen. Von dem Augenblicke der Unterzeichnung der vorliegenden Konvention und während der Mobilisierung und Konzentrierung der rumänischen Armee soll die russische Armee verpflichtet sein, eine äußerst energische Tätigkeit an der ganzen österreichischen Front zum Zwecke der Sicherung der oben erwähnten rumänischen Operationen zu entfalten.

Die Tätigkeit soll besonders stark und offen an der Bukowina sein. Die russischen Kriegsschiffe sollen auf der Donau gemeinsam mit der rumänischen Monitorschiffe tätig sein. Rußland verpflichtet sich, während der Mobilisierung der rumänischen Armee zwei Infanteriedivisionen und eine Kavalleriedivision in der Dobrußa zur gemeinsamen Wirksamkeit mit der rumänischen Armee gegen die bulgarische Armee zu entsenden. Die Verbandsmächte verpflichten sich, eine entschiedene Offensive der bei Saloniki stehenden Heere wenigstens acht Tage vor Beginn der rumänischen militärischen Tätigkeit zu übernehmen, um die Mobilisierung und Konzentrierung aller rumänischen Streitkräfte zu erleichtern. Diese Offensive beginnt am 30. August 1916. Die Demarkationslinie zwischen den beiden Armeen verläuft von Dornawatra und Bistriz und den Tälern der Flüsse Sajo und Jamos nach Debreez. Die rumänischen Operationen werden zum Hauptziel den Vormarsch durch Siebenbürgen auf Diepau haben, soweit dieser die militärische Lage südlich der Donau zuläßt.

### Der Ostriede — Englands Schmerz.

Der Londoner „Daily Chronicle“ äußert folgenden Schmerzensschrei aus: „Den russischen Soldaten scheint kaum der Gedanke gekommen zu sein, daß die von ihnen nicht vernichteten, sondern den Deutschen unverfehrt überlassenen Geschütze und Autos durch die Arbeit der Verhandlungsarbeiter geschloffen und auf die Gefahr von Verbandsseelen — leider meist englischen — ihnen zu Hilfe gebracht worden sind! Jetzt geraten sie in

deutsche Hände und werden gegen die Verbänden jener Arbeiter und Seelen an der Westfront verwendet werden!“

In der Tat unbegreiflich! Wenn die Soldaten Rußlands schließlich auch um Rußlands allein willen gegen die verdammten Deutschen nicht mehr sehten wollten, so hätten sie doch wenigstens so lange ausgehalten müssen, bis das von England ihnen, gleichviel ob zu ihres Landes oder zu seinem eigenen Nutzen anvertraute Kriegsmaterial geborgen war! Für englische Material

sich weiterzuschlagen müßte ihnen unbedingt heiligste Pflicht sein! Die ganze Naivität und Anmaßung der englischen Weltanschauung liegt in diesen wenigen Zeilen!

### Die Flucht nach Moskau.

St. Petersburg, 9. März. (Agentur.) Ein von Lenin unterzeichneter Erlass kündigt am 11. März die Verlegung der Staatseinrichtungen aus Petersburg an. Der Rat der Volkskommissare soll heute nach Moskau abreisen. Die amtlichen Organe der Sowjets, „Iswestija“ und „Pravda“ werden morgen zum letzten Mal in Petersburg erscheinen und gleichfalls nach Moskau überföhren.

### Nur energisches Ausreten hilft!

Berlin, 11. März. (Wolff-Büro) Die deutsche Regierung hatte am 8. ds. durch Faxspruch an die russische Regierung darauf hingewiesen, daß 450 Balken aus Dorpat und Reval und 130 Balken aus anderen libanbischen Städten verschleppt worden seien, um nach Sibirien verschleppt zu werden. Der Transport sei in Biehwagen mit Perisistaten des Smolniskitates erfolgt. Die deutsche Regierung legte gegen diese Maßregel die mit dem Friedensvertrage in Widerspruch stand, Verwahrung ein und forderte die sofortige Rückbeförderung der Verschleppten. Die russische Regierung erwiderte, es sei bereits die Verfügung getroffen, daß die Verschleppten nach der Heimat zurückgeführt würden. Ihre Zurückführung wurde nur durch Transportwierigkeiten aufgehalten, die durch die Demobilisierung der russischen Armee entstanden seien.

### Für Finnland und Ukraine.

Berlin, 11. März. Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ erfährt, tritt heute der für Finnland ernannte Gesandte Freiherr von Brück die Reise nach Finnland an. Der zum zeitweiligen diplomatischen Vertreter bei der ukrainischen Regierung ernannte Posthalter a. D. Freiherr von Mumm begibt sich heute nach Kiew.

### Kriegsgefangene helfen den Bolschewiki.

Shanghai, 7. März. (Reuter.) Wie die Zeitungen berichten, wurden 2000 deutsche Kriegsgefangene bewaffnet, um den Bolschewiken zu helfen. Chinesische Truppen gingen von Chabin nach der Grenze ab, um Semenow zu helfen.

### Rücktritt Lenins.

Paris, 10. März. Nach Petersburger Meldungen hiesiger Blätter steht der Rücktritt der Regierung Lenin bevor.

### Herr Sitwinoff-Finkelstein.

Berlin, 11. März. Der „Deutschen Zeitung“ wird aus Stockholm gemeldet: Im englischen Parlament stellte General Bage Croft neulich die Frage, ob Maxim Sitwinoff, der für England ernannte russische Botschafter für die Bolschewikregierung derselbe Mann sei, der in Lissa einen Bankerbruch begangen habe und unter dem Namen Finkelstein von der russischen Polizei festgenommen und gefoltert worden sei und wollte wissen, ob Finkelstein-Sitwinoff als gemeiner Verbrecher nach Rußland ausgeliefert werden solle. Die Antwort der Regierung lautete: „Maxim Sitwinoff nannte sich



die Königin von Bayern. Sie werden durch Erzherzog Friedrich und Herzogin Isabella vertreten sein.

Innerpolitisches.

Unser immerwährendes „In spät.“ Der bekannte Wiener Schriftsteller Friedrich Friedjung veröffentlicht in der „Bösischen Zeitung“ einen Aufsatz, der sich mit dem lüchlichen und gemeingefährlichen Sozialismus beschäftigt...

zur Post gegeben war. Dieses Päckchen ein in ein Zinkrohr eingeschlossenes Bag eines seltenen, roten Paradiesvogels, das Geschenk eines Verwandten...

Holzangabe. In der Marburger Zeitung am 10. März l. J. soll es unter „Holzangabe“ lauten: Abgegeben wird pro Familie höchstens je 3 Meter; richtig heißen: Abgegeben wird pro Familie höchstens bis zu drei halbe Meter.

Vom Tage.

Unappetitliche litauische Quacksalberer. Die Furcht vor dem Arzt und dem Krankenhause und die Quacksalberer ist in Litauen noch so allgemein.

Vereinsnachrichten.

Deutsch-österreichischer Eisenbahnbeamtenverein. Die Ortsgruppe Marburg hält am Sonntag, den 24. ds. nachmittags ihre ordentliche Hauptversammlung im Gasthaus zur „Alten Bierquelle“ ab.

Schaubühne und Kunst.

Franz Wedekind gestorben. München, 9. März. Der Dichter Franz Wedekind ist nachmittags an den Folgen einer Darmoperation im Alter von 54 Jahren gestorben.

Letzte Nachrichten

Österr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 11. März. Amtlich wird heute veröffentlicht: An der Eisenbahn Schmerinla-Obeja wurden abermals feindliche Banden vertrieben.

Ernährungsfragen.

Die Fettversorgung der Bevölkerung. Die Abgeordneten Dr. Dinghofer und Genossen haben im Abgeordnetenhaus an den Ministernpräsidenten in der Frage der Fettversorgung der Bevölkerung eine Anfrage gestellt.

Kino.

Vom Stadtkino. Die Königs-Tochter von Trabancore, dieses unerreicht schöne indische, an Romanen reiches Filmwerk wurde Sonntag im Stadtkino feierlich vor vollkommener Ausverkauft...

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin 11. März. Das Volkswort meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 11. März: Die Artillerie- und Minenwerfertätigkeit lebte am Abend vielfach auf.

Aus dem Gerichtssaal.

Eine fahrende Verbrecherin. Die 37 Jahre alte verwitwete Maria Krumbberger, die wegen Diebstahl und Verlegung schon viele Kerker- und Arreststrafen hinter sich hat, fand wieder wegen der Verbrechen des Diebstahls, des Betruges und der Majestätsbeleidigung sowie wegen der Über- tretungen der Landwirtschafstgesetze...

Marburger und Landes-Nachrichten.

Kriegstrauma. Karl Wabschegg, des Leher. I. L. Leutnant i. d. R. Franz G. B., Wwate in Belhng. Trauzungen: für den Ww. Anton Franz Rozaurer, Säbhuuzentour, für die Ww. Richard Streichenwein, Ww. Ww. in Gleichenbera.

Kurze Nachrichten.

Todesfall. Am 9. d. M. ist in Wien der ehemalige Sanitätschef des 3. Korps im Generalstab Dr. Alfred Ritter Kowein von Aigenhorst gestorben.

# Kleiner Anzeiger

### Verschiedenes

**Neue Damenschuhe** Nr. 39 werden zu kaufen, gegen Schinken oder sonstige Lebensmittel zu tauschen gesucht. Anträge unter „Schuhe“ an Ww. d. Bl. 2077

**Gebe 1 Kilo Verhackert** für einen bunten Blusenstoff oder Blusenjam. Kärntnerstraße 102, im Geschäft. 2106

**Gebe Seidenhut**, mod. schwarz, für 3 Kilo Zucker und 20 Stück Kerzen. Brandisgasse 1, 2. Stock, von 12-5. 2108

**Kost und Wohnung** wird von einem Herrn gesucht. Anträge unter „Kabinett“ an Ww. d. Bl.

### Realitäten

**Zinshaus mit Garten** ist wegen Ueberbelegung billig zu verkaufen. Anträge unter „Gute Kapitalanlage“ an Ww. d. Bl. 2045

### Zu kaufen gesucht

**Hundehütte**, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Waga Tegethoffstraße 21. 2041

**1500 Kilo weiße Rüben** zum einfärben kauft Hobaus, Kärntnerstraße 24. 2155

**Revolver** zu kaufen gesucht. Anträge unter „Revolver“ an die Ww. d. Bl. 2160

### Zu verkaufen

**Sparherd** eiserner, samt Rohr zu verkaufen. Anträge in Ww. d. Bl. 2163

**Frische Batterien** zu haben bei Alois Jäger, Burgplatz. 1899

**Kaffee-Erjab** vorzüglicher, in Paketen zu haben bei Ignaz Tischler, Spezereigehäus, Tegethoffstraße 19. 752

**Pferde-Kummete** sind zu verkaufen. Anzufragen Café Drau. 2088

**Fuhrwägen** zu verkaufen. In sehen Café Drau. 2089

**Garthaus** und Gemischtwarenhandlung (auswärts) zu verkaufen. Anträge unter „Garthaus“ an die Ww. d. Bl. 2097

**Säulen, Durchzüge und Stangen** zu verkaufen. Anzufragen in der Ww. d. Bl. 2075

**Zu verkaufen** 2 starke Käber, 1 Hobelbank, 1 fertiges und 1 halbfertiges Bett Trieserstr. 69.

**Branner Waffenrock** und selbstgrauer Mantel für Artillerieoffizier und Feldstecher zu verkaufen. Schmideregg 11. 2067

**Altfederle**, dunkelblau, preiswert zu verkaufen. Kaiserfeldgasse Nr. 21, parterre. 2111

**8 Meter schöner weißer Taffett** 1 Meter breit, per Meter 60 K. zu verkaufen. Anfrage in der Ww. d. Blattes. 2159

**Sehr schönes Gewandert**, dunkelblau u. ebensolches Frühjahrsmantel für 2-3jährige Kleben preiswert zu verkaufen. Aufbestätigen von 12-3 Uhr Gerichtshofgasse 32, 2. Stock, Tür 11.

**Pferdegeschire** billig zu verkaufen. Vorstellb. auch ein Jagdgewehr. Boterichstraße 17. 2161

**Klavir**, gut erhalten preiswert zu verkaufen. Wo, sagt die Ww. d. Blattes. 2158

**Weißes Marquissetkleid**, Seidenbluse, weiße Bluse, weiße Seidenschuhe Nr. 38 zu verkaufen. Denaugasse 17, part. rechts, von 4-7 Uhr. 2164

**Neuer Salonrod** zu verkaufen. Weissenberger, Schmidereggasse 5.

**Sanger harter Tisch** für Kanglei oder Geschäft geeignet 25 K., polierter Tischkasten 50 K., Herrenschuhe Nr. 42, schwarze K. 2,32, Mädchenjake zu verkaufen. Kärntnerstraße 47, Hof, Tür 5. 2147

**Kinderfahrrad** und Liegewagen zu verkaufen Mühlgasse 5, T. 11.

**Ein Paar Schuhe** Nr. 49 zu verkaufen. Anzufragen in der Ww. d. Bl. 2148

### Zu vermieten

**Schönes reines möbliertes** Zimmer zu vermieten. Herren-gasse 44, 2. Stock, Tür 3. 2124

### Zu mieten gesucht

**2 Zimmer,** Küche und Zugehör für alleinsteh. Person zu mieten gesucht. Anträge unter „Sofort“ an W. d. B. 1907

**Zimmer und Küche** unmöbliert oder möbliert von sehr ruhigem kinderlosem Ehepaar gesucht. Anträge unter „Rein“ an die Ww. d. Bl. 1996

**Magazin**, Nähe des Bahnhofes zu mieten gesucht. Anträge unter „Magazin“ an Ww. d. B. 2133

### Stellengesuche

**Ältere Frau** sucht einen leichten Posten, in allen Arbeiten bewandert, geht auch aufs Land. Anfr. Stamjar, Schulgasse. 2105

**Kontoristin**, beider Landessprachen mächtig, wünscht in einer Kanzlei unterzukommen. Anträge erbeten unter „Sofort 19“ an die Ww. d. Bl. 2169

### Offene Stellen

**Kanzleipraktikant** aus besserem Hause, mit guter Schulbildung und schöner Handschrift wird aufgenommen in der Buchhaltung Anton Kiffmann in Marburg, Domplatz 11. 1974

**Ein Mädchen** für alles, welches einfach kochen kann, wird bei gutem Lohn zu alleinstehender Frau gesucht Vorzustellen zwischen 8 und 10 Uhr vorm. Bismarckstraße 14, 1. St., Tür 3. 2065

**Junges Dienstmädchen**, welches sich gut abrichten lässt, gesucht. Anträge sind zu richten an Frau v. Hermann, Pettau. 2036

**Schneidergehilfe**, Herrenkleider-Sügler, findet dauernde Stellung Färberei E. Jinhauer, Lederergasse 21. 1684

**Gärtner** zum Anlegen eines kleinen Gartens gegen gute Belohnung wird dringend gesucht. Anfrage in Ww. d. Bl. 2054

**Braves junges Mädchen** wird als Bedienerin zur Aushilfe gebraucht. Vorstellen nachmittags Engerthgasse 5, 1. St., Kolowze

**Neue Kuberle** Hausmeister-Leute per 1 April gesucht. Anzufragen Tegethoffstraße 11. 2109

**Mädchen**, ehlich und brav, das Viebe zum Vieh hat, wird sofort aufgenommen. Sehr gute Behandlung und großer Lohn. Wellingberg 34 bei Marburg. 2104

**Verlässliche Bedienerin** für einige Stunden täglich gegen gute Bezahlung gesucht. Adresse in der Ww. d. Bl. 2093

**Bedienerin** wird aufgenommen, muß Boden waschen können, bei sehr gutem Lohn. Anzufragen Herrengasse 39. 2044

**Kinder Mädchen oder Frau** gesucht Adresse Ww. d. B. 2056

**Gesucht** fleißiges ehrl. Mädchen vom Lande für Gärtnerei. Gute Behandlung zugesichert. Anträge unter E. V. Marburg, Widenauerstraße. 2154

**Arbeiterinnen** finden bei sehr guter Bezahlung dauernde Beschäftigung Gartenbaubetrieb Zangergasse 17. 2149

**Einfache Köchin**, selbständig, zu kleiner Familie, mit guter Behandlung und Lohn wird aufgenommen. Anfr Ww. d. B. 2145

**Seviererin** wird sofort aufgenommen. Café Theresienhof.

**Fräulein** zur Sortierung und Uebernahme der Wäsche sofort gesucht. Vorstellen von 12 bis 1 Uhr in der Dampfwascherei Marburg, Kaiserstraße 12. 2166

**Frühstück-Rechnerin** wird sofort aufgenommen. Cafe Europa, Bittlingsgasse 6. 2170

**Einfache Frau** zum Waschen gesucht. Anfrage in der Ww. des Blattes. 2115

**Haus- u. Geschäftsdiener** wird sofort aufgenommen in der Buchdruckerei Kraft

### Verloren-Gefunden

**Doppel-Armband-Uhr** bedel bei Versteigerung Kerath Samstag verloren. Abzugeben gegen Belohnung in Ww. d. Bl. 2146

**Damen-Tasche** im schwarzen Lederarmband von der Kolonie bis Herren-gasse verloren. Abzug gegen gute Belohnung in der Ww. d. Blattes. 2151

**Gefunden** Wittertragen. Abzuholen Kraft, Hauptbahnhof.

**Verloren** eine schwarze Handtasche mit Inhalt auf dem Wege Garthaus Halbwild bis zur Reichsbrücke. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe bei Fr. Suppanz, Mitterheilengasse 12, Tür 6 gegen Belohnung abzugeben. 2150

**Silberne Uhr** mit grauem Lederarmband Sonntag den 10. d. abends zwischen 6 und 7 Uhr Gaswerkhofstraße-Mellingnerstraße verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung und Lebensmittel Doktor Thalmann, Hauptplatz 20, 1. Stock.

**Sorgfältigster Einzelunterricht** in 1752

**Maschinschreiben Stenographie** Buchhaltung ujm. Marburg, Kaiserstraße 6. 1. Stock.

**Storkhüpfel** auch ungebrauchte, gebrauchte, alle Größen zu kaufen gesucht. Schneeweiß & Co. Perchtoldsdorf bei Wien.

**Geschäftshaus** Tegethoffstraße 30, mit Garten, wird weg. Uebernahme eines anderen unter Eigenpreis verkauft. Anfrage beim Eigentümer. 8805

**Kanarienvutter** mit Haas gemischt bei Ferd. Hertinger, Tegethoffstr. 190.

# Arbeiter werden aufgenommen

aller Art, wie Handlanger sowie auch jugendliche von 15 Jahren an. Mineure, Zimmerleute, Tischler, Schmiede, Schlosser, Maurer, Steinmetze und dergleichen für den militärischen Bahnbau Landeck-Pfunds, Tirol. Nähere Auskunft erteilt der Transportleiter sowie auch der Portier im Hotel „Meran“, woselbst auch die Lohnliste aufliegt.  
Die Abfahrt erfolgt am 20. März.

**Kaiser-Panorama.**  
Ab 12. März 1918

**Paris und seine Sehenswürdigkeiten.**

**Wenn Sienach Graz kommen** besuchen Sie das 5196

**„Germania“-Kaffeehaus, Graz, Lendkai 21**  
Täglich Konzert. Den ganzen Tag geöffnet.  
Auflegen aller gelefeneren Zeitungen.  
Beratung von vorzüglichen Speisen und Getränken.

**Stadt-Kino. Eingang Domplatz**  
Nur 3 Tage! heute und täglich der Sensations-Schlager: Nur 3 Tage!

# Die Königstochter von Travankore

Der Liebesroman einer indischen Prinzessin.  
Ein Spiel von gewaltiger Wirkung. — Original indische Kostüme und Geräte, feenhaft ausgestattete glänzende Darstellung. — Diga Bed in der Hauptrolle. — Täglich Vorstellung 6 und 8 Uhr  
Mittwoch 4 Uhr Sondervorstellung. — Ab 15. März:  
„Es werde Licht“, 2. Teil, Sensationskulturfilmwerk.

Wir bringen hiermit zur gefälligen Kenntnis daß die Stücke der

# VII. Oesterr. Kriegsanleihe

bereits erschienen sind und laden unsere P. T. Zeichner ein, diese an unseren Kassenschalter gegen Rückgabe der Depotbriefe zu beheben Marburg, den 8. März 1918.

Hochachtungsvoll  
Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg a. Drau.

# Ein Tagesportier

und ein **Nachtwächter** mit guter Nachfrage werden sofort aufgenommen **Selchwarenfabrik Wögerer Marburg-Kartschwin.**

**Haus- und Geschäftsdiener** wird sofort aufgenommen in der Buchdruckerei Kraft

**Frische Batterien** eingelangt. — Große Auswahl in **elekt. Taschenlampen** Wiener Bazar, Burgplatz Nr. 1

# Für K. 1.40

werden zerrissene Strümpfe und Socken tabellos und dann fast repariert, 3 Strümpfe oder 4 Socken geben ein Paar Täglicher Postversandt. Viele Anerkennungs-schreiben  
**I. Marburger Strumpfmechanik**  
Marburg, Burggasse 15.  
Uebernahme in Eilt: A. Staudinger, Wiener Hofplatz, Bahnhofgasse 7.

Zu Schönstein: Josefina Simmerl, Gemischtwarengeschäft  
Zu Pettau: Bruder Glawitsch, Kaufmann in Pettau

**Jucken, Flechten, Krätze** beseitigt raschstens Dr. Fleisch's Original geprüfte „Glaboform-Grüne Salbe“. Vollkommen geruchlos, schmerzt nicht. Probetiegel K. 2.30, großer Tiegel K. 4.—, Familienportion K. 1.—  
Erhältlich in Marburg in der Apotheke „Zum Mohren“, Hauptplatz 3.  
Auftrag auf die Schuhmarke „Glaboform“.